

Hugos von Grenoble und Wilhelms von Saint-Chaffre ist hier insofern von Belang, als die neuere Forschung mehrheitlich annimmt, daß Bruno damals mit von der Partie war⁷⁵. Seine Ankunft in Rom wäre dann, da die Privilegien für Grenoble und Saint-Chaffre vom 1. April 1090 datieren, etwa Ende März anzusetzen⁷⁶.

Zu erörtern bleiben schließlich die Beziehungen Brunos zu den übrigen Protagonisten, von denen zwei, Hugo von Grenoble und Abt Seguin, nur 'Lokalgrößen' waren, während der Papst und der ehemalige Legat wie Bruno selbst eine 'internationale' Karriere gemacht hatten. Das Lehrer-Schüler-Verhältnis zwischen Bruno und Odo von Châtillon (Urban II.) braucht hier nicht erneut behandelt zu werden⁷⁷. Es reicht in die Reimser Jahre zurück, als Bruno, zugleich Kanoniker von Sankt Kunibert in Köln⁷⁸, an der Domschule studierte und, etwa ab 1056, als *magister scholarum* lehrte. Der Konflikt zwischen Erzbischof Manasse von Reims (1070-1081) und Papst Gregor VII. brachte Bruno (*ca. 1030) in Kontakt mit dem etwa 10 Jahre jüngeren Legaten Bischof Hugo von Die: Im September 1077 war Bruno auf dem Konzil von Autun wahrscheinlich unter den Anklägern Manasses⁷⁹. Der Legat hat ihn jedenfalls wenig später in einem Brief an Gregor VII. als *dominum Brunonem Remensis ecclesiae in omni honestate magistrum* empfohlen⁸⁰. Die Forschung vermutet, daß Bruno Ende 1080 als Nachfolger

75) Vgl. schon MABILLON, *Annales* 5 (wie Anm. 38) S. 274; LAPORTE, *Aux sources* (wie Anm. 44) 1, S. 210 ff.; BLIGNY, *Saint Bruno* (wie Anm. 34) S. 79; BECKER, *Saint Bruno* (wie Anm. 34) S. 30 f.

76) Zum Itinerar Urbans II. im Sommer 1090 siehe Anm. 108.

77) Vgl. zuletzt BECKER, *Saint Bruno* (wie Anm. 34) S. 25 ff. Zu Brunos Reimser Zeit vgl. Patrick DEMOUY, *Bruno et la réforme de l'Église de Reims*, in: *Saint Bruno et la spiritualité cartusienne* (wie Anm. 1) S. 13-20; DERS., *Genèse d'une cathédrale. Les archevêques de Reims et leur église aux XI^e et XII^e siècles* (2005) S. 166-168, 387, 389, 392, 668.

78) Vgl. dazu die sogenannte *Apologia* Manasses von Reims: *Bruno nec noster clericus nec noster natus aut renatus est, sed Sancti Cuniberti Coloniensis in regno Teutonicorum positi canonicus est: cuius societatem non magnopere affectamus, utpote de cuius vita et libertate penitus ignoramus*, in: Jean MABILLON / Michel GERMAIN, *Museum italicum seu collectio veterum scriptorum ex bibliothecis italicis* 1/2 (Paris 1724) S. 121; zitiert in DE BYES Einleitung zu den Bruno-Viten (AA SS, Okt. 3, S. 502, 52 = MIGNE PL 152 Sp. 36 und 83).

79) Vgl. Hugo von Flavigny, *Chronik* (wie Anm. 67) S. 415, und zum Konzil von Autun: SCHIEFFER, *Legaten* (wie Anm. 61) S. 99 ff.; RENNIE, *Hugh of Die* (wie Anm. 61) S. 115 ff., 133 ff.

80) MIGNE PL 148 Sp. 745. Im gleichen Brief (vom Dezember 1077) wird Bruno auch als *consultor et cooperator in partibus Franciae* empfohlen. Vgl. dazu auch das Schreiben Gregors VII. an Manasse vom 17. April 1080 (JL 5163 [wie Anm. 70])